

# pfarrblatt

## miteinander unterwegs

September 2021

Lernt von den Lilien,  
die auf dem  
Felde wachsen.

Lass liegen,  
was Zeit braucht.  
Lass wachsen,  
was reifen will.  
Lass werden,  
was kommen soll –  
in aller Pracht.



## Aus dem Inhalt

Leitartikel	S. 3
Liturgiereihe	S. 4
Pfarrleben	S. 5,6
Pfarrkalender	S. 7,8

## Aus der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der **12. November 2021**.  
Textbeiträge bitte an [miteinanderunterwegs@gmx.at](mailto:miteinanderunterwegs@gmx.at)

## Firmung 2022

Im kommenden Jahr sollen alle Jugendlichen, die heuer zur Firmung bereit gewesen wären, gefirmt werden. Für das Jahr 2023 ist dann wieder eine reguläre Firmung geplant. Um den Termin 2022 nicht zu überfrachten, bitte ich herzlich, dass sich nur die melden, die 2021 gefirmt worden wären. Danke für das Verständnis!  
**Firmtermin ist der Pfingstmontag, 6. Juni 2022**

Start für die Anmeldung und die Vorbereitung ist der Abend für Eltern und Firmlinge am Donnerstag, 18. November 2021, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.



*firmung*  
IN DER DIÖZESE LINZ



## Hochzeiten

Natalie und Stefan  
**GANGLBAUR**  
Penzendorf 68



## Taufen

Christoph **GNADLINGER**,  
Ried/Trkr.

Stefan **PLATZER**,  
Wartberg

Valentina **WEIGERSTORFER**,  
Wartberg

Emma **NIEDERMANN**,  
Wartberg

Laura **MAIR**,  
Wartberg

Daniel **BRUCKNER**,  
Wartberg

Tobias **WINTER**,  
Schlierbach

Finn **RAUSCHER**,  
Wartberg

Julia **MOLTERER**,  
Wartberg

Antonie **WEISHÄUPL**,  
Wartberg

David **WEISSENBRUNNER**,  
Wartberg

### Hinweis Datenschutz:

Taufen und Trauungen werden nur veröffentlicht, wenn eine schriftliche Zustimmung vorliegt!



## Sterbefälle

Franz **MAIER**, 91.,  
Micheldorf



Rosa **LIMBERGER**, 83.,  
Pimminghofstr.1



Franz **WEINGARTNER**,  
87., Dornleitenweg 4



Josefa **HEIMBÖCK**, 93.,  
AH Ried/Trkr.



Elisabeth **GROßAUER**,  
73., Kräutergasse 13



Franz **GEBESHUBER**,  
86., AH Kremsmünster



Johann **MEHLHORN**,  
98., Schulstraße 5



Franz Heinrich  
**STRASSER**, 86.,  
Diepersdorf 45



*Alles hat seine Zeit,  
es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes,  
der Trauer  
und eine Zeit  
der dankbaren Erinnerung*

## Liebe Pfarrgemeinde,

wir stehen vor dem Erntedankfest.

Sie alle haben bestimmt schon den Satz gehört: „*Da habe ich aber Schwein gehabt!*“

Vielleicht haben wir ihn auch schon selbst gesagt. Gewöhnlich denken wir gar nicht viel dabei. Das sagt man halt so. Das hat den christlichen Schriftsteller Rudolf Otto Wiemer veranlasst, folgenden provozierenden Text zu verfassen:

Überschrift: „Großes Dankgebet“

„Ich danke dir, Schwein, das ich gehabt, toi, toi, toi, dreimal auf Holz geklopft, wem soll ich sonst danken – für den Zufall, den Planetenaspekt, die günstige Konstellation, dreimal auf Holz geklopft – für den Verkehrsunfall, den ich nicht gehabt, weil ich, Schwein gehabt, toi, toi, toi, mit dem Schrecken davonkam...“

Ich danke dir, Schwein, das ich gehabt, für diesen mit Rumpsteak gefüllten Bauch... für den Wein, den ich bis auf weiteres zu be-

stellen gedenke... für die Frau, für ihren Halbtags-Job, für den Stolz der Familie, die reizenden Kinder, von denen keins, toi, toi, toi, unter den Bus kam,(...) Ich danke dir, Schwein, das ich gehabt, das ich wieder und wieder gehabt, ich danke dir, toi, toi, toi, dreimal auf Holz geklopft, wem soll ich sonst danken?“

Liebe Schwestern und Brüder! An Erntedank ist es Zeit, nicht „einem Schwein“ zu danken, sondern Gott Danke zu sagen für die Gaben, die er uns schenken möchte oder bereits geschenkt hat, und für unser ganzes Leben. Erntedank ruft uns immer wieder in Erinnerung, dankbare Menschen zu sein, denn wenn wir dem Danken Raum geben und wenn sich mehr und mehr eine „Kultur der Dankbarkeit“ entfaltet: Wir sehen, wie das Jammern und Klagen verstummt, wie die Zuversicht wächst und wie sich die Freude breitmacht.



Sich in Dankbarkeit zu üben, erhöht die Zufriedenheit. Dankbarkeit macht das Leben reich. Ich wünsche Ihnen für dieses Erntedankfest und darüber hinaus die Kraft und den Mut, den Mitmenschen und Gott zu danken, denn er meint es gut mit uns.

**Ihr P. Matthäus Haslinger OCist**

## Danke sagen

Trotz nicht sehr einfacher Rahmenbedingungen konnten wir im letzten Quartal schöne kirchliche Feste feiern. Schon die Gottesdienste am Samstag und Sonntag nehmen wieder „Fahrt auf“, viele Mitfeiernde kehren wieder zurück und feiern in der Gemeinschaft. Das Fronleichnamfest war ein strahlender Tag und ein großes Fest des Glaubens. Die Stunden der Stille in der Annakapelle wurden gut genutzt und luden zum Innehalten ein.

Die Feier der Erstkommunion am Samstag hat sich sehr gut bewährt und wurde zu einem schönen Tag für Kinder und Eltern. Noch einmal möchte ich

für das Verständnis danken, dass die Zahl der Familienmitglieder so begrenzt werden musste.

Dank an die Trachtengruppen, die für das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel wieder so viele Kräuterbüschel gebunden haben, dass alle damit beschenkt werden konnten.

Dass die Witterung im Sommer nicht nur den Landwirten große Sorgen bereitete, sondern auch große Schäden bei uns und anderswo anrichtete, soll uns wohl auch ein Weckruf sein für ein Umdenken.

Danken möchte ich allen, die bei den Überschwemmungen den betroffenen Familien beigestanden



den sind, aber auch den Freiwilligen Feuerwehren, die zahlreiche Einsätze leisten mussten.

**P. Martin**

# Liturgiereihe „Was wir glaubend feiern“

Die Liturgie ist das Herzstück der Kirche und unserer Pfarrgemeinde, denn was und wie wir feiern, zeigt, was und wie wir glauben. In der Liturgiereihe „Was wir glaubend feiern“ möchten wir die Symbole, Rituale und Worte der Eucharistiefeier (Eucharistie, griech. „Ich sage Dank“) erklären.

## Vom Friedensgruß bis zum Empfang der Kommunion

Den Kommunionteil haben wir in der letzten Ausgabe mit dem ausführlichen Blick auf das Vaterunser bereits begonnen. Weiter geht es mit dem Friedensgruß bis hin zum Empfang der Kommunion.

### Friedensgruß

Der Friedensgruß gehört zur unmittelbaren Vorbereitung auf den Empfang der Kommunion. Auch hier liegt der Bezug zum häuslichen Mahl nahe. Bevor wir uns mit den Menschen zu Tisch begeben, trägt es wesentlich zur Entspannung des Mahles bei, wenn wir in Frieden miteinander sind. Der Empfang des einen Brotes macht uns zu einer Gemeinschaft, verbunden durch den Heiligen Geist. Der biblische Sinn von „Shalom“ meint einen umfassenden Frieden, jenen mit sich selbst, mit den Mitmenschen, mit der Schöpfung und mit Gott. Dieser Friede ist Geschenk und Auftrag zugleich.

### Brotbrechen

Das Brotbrechen hat seinen Ursprung im jüdischen Mahl, als Brotfladen in kleine Stücke gebrochen und durch den Hausvater an die Seinen ausgeteilt wurden. Darin steckt eine tiefe Symbolik: das Eine Brot wird geteilt und an die Menschen ausgeteilt, so wird Mahlgemeinschaft verwirklicht. Das Brotbrechen macht die Einheit mit Christus und der Christen untereinander sichtbar. Es ist auch Abbild und Darstellung des Kreuzestodes Jesu. Jesus selbst hat beim Abschiedsmahl das Brot gebrochen und seinen Tod vorweggenommen. Er gibt damit zu erkennen, dass er bereit ist, seinen eigenen Leib zerbre-

chen zu lassen und sein Leben für die Menschen hinzugeben. Mit diesem Bild ist auch das „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt“ zu verstehen.

### Einladung zur Kommunion



Auf das Brotbrechen und das Agnus Dei (Lamm Gottes) folgt ein stilles Gebet des Priesters. Danach hebt der Priester ein Stück der gebrochenen Hostie über der Brotschale empor und spricht: „Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.“ Wir dürfen diese Worte als Einladung zum Kommunionempfang verstehen. Das Gebet, welches vom Priester und dem Volk als Antwort darauf gesprochen wird, lehnt sich an die Worte des Hauptmanns von Kafarnaum an, der um die Heilung für seinen kranken Diener bittet: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ Dieses Gebet geht in der heutigen Zeit nicht mehr allen Menschen leicht von den Lippen. Gott selbst ist es, der alle Menschen mit Würde und uneingeschränkter Liebe beschenkt. Dieses Geschenk mit Ehrfurcht, also dem Wissen, dass wir keinen Zugriff auf Gott haben, entgegenzunehmen, wird mit den Worten

des Hauptmanns versucht auszudrücken. Die Kommunion ist mit dem Hochgebet der Höhepunkt der Messfeier. Wir erhalten Anteil an Christi Leib und Blut, das bedeutet Begegnung und Gemeinschaft mit Jesus Christus. Im Johannesevangelium heißt es: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm“ (Joh 6,56). Kommunion bedeutet Gemeinschaft. Mit Christus kommunizieren heißt: Gemeinschaft mit ihm haben. Alle, die vom Brot essen, werden untereinander zur Gemeinschaft verbunden, werden zu Brüdern und Schwestern, egal was uns auch sonst trennen mag.

### Kommunion

Der Priester empfängt zuerst die Kommunion, denn er kann nur ausgeben, was er zuvor empfangen hat. Dann folgt die Austeilung an die Gläubigen mit den Worten: „Der Leib Christi“ worauf wir mit „Amen“ antworten. Mit dem „Amen“ bezeugen die Gläubigen die Gegenwart Christi. Wir können uns den Leib Christi nicht nehmen, er kann nur empfangen werden. Unsere leeren Hände werden mit der kostbarsten Gabe des auferstandenen Herrn beschenkt. Die Musik unterstreicht die Freude dieses Geschenkes.

### Zum Nachdenken:

Beim nächsten Kommunionempfang will ich bewusst die leeren Hände Gott entgegenstrecken und mich beschenken lassen. Was bedeutet für mich der Kommunionempfang?

*Silvia Blaimschein*

Literaturquelle: „...als er das Brot brach“, Jakob Patsch

## Erstkommunion 2021

„Jesus, unser guter Hirte – geh mit IHM!“

Die Erstkommunion fand heuer am 26. Juni bei strahlend schönem Wetter statt. Coronabedingt wurde die Feier auf zwei Gottesdienste aufgeteilt. 38 Kinder empfangen das erste Mal die hl. Kommunion.

Wir freuten uns, dass nach langer Zeit auch wieder die Musikkapelle

spielen durfte.

P. Martin brachte uns in der Predigt „Jesus als den guten Hirten, dem wir vertrauen können“ näher.

Im Anschluss gab es im Pfarrsaal das traditionelle Frühstück für die Erstkommunionkinder und die Agape für die Familien im Pfarrgarten.

Ein großes Danke für die Organi-

sation, die unter den besonderen Umständen sehr aufwendig war, für die musikalische Gestaltung in der Kirche, das Vorbereiten von Frühstück und Agape, für das Film- und Fotografenteam sowie für die Vorbereitung in den Tischgruppen und Religionsstunden.

*Religionslehrerin  
Regina Penninger*



(Fotos: Gertraud Lösch)

## Fronleichnam

Heuer konnte das Fronleichnamsfest wieder mit Prozession stattfinden. Erfreulich, dass bei herrlichem Wetter so viele am Fest teilnahmen.

Danke allen, die vorbereitet und mitgewirkt haben. Die Prozession war ein Zeugnis gelebten Glau-

bens inmitten unseres Ortes und ein Zeichen der Hoffnung, dass wir wieder „hinausgehen können“.

Die Prozession zeigte uns, dass, wo immer wir gehen, Christus uns begleitet und stärkt.

(Foto: Paul Aman)



## Kirchenchor aktiv



Foto: Paul Aman

Das Begräbnis unseres ehemaligen Pfarrers P. Paulus wurde vom Stiftschor Schlierbach und vom Kirchenchor Wartberg gemeinsam musikalisch gestaltet. Nach längerer coronabedingter Pause konnte der Chor erstmals wieder in großer Besetzung auftreten. Zu Pfingsten und Fronleichnam durfte nur im Ensemble gesungen werden. Mit großer Freude konnten wir in voller Chorbesetzung die Fatimafeier in Inzersdorf und das Hochamt zu Maria Himmelfahrt musi-

kalisch umrahmen. Die Trachtengruppen bereiteten wieder duftende Kräuterbüschel für das Fest vor.

### **Feste in der Pfarre**

verbinden  
führen zusammen  
pflegen Traditionen  
fördern Gemeinschaft  
durchbrechen Alltag  
sind nachhaltig  
bereichern das Dorfleben

*Regina Penninger  
Kirchenchorleiterin*

## Orgel- Benefizkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Stolz, Max Reger, Gerhard Schacherl u.a. standen am Programm eines Benefizkonzertes in unserer Pfarrkirche. Marina Schacherl und Regina Penninger brillierten an der Orgel bzw. als Sopran von „Barock bis zur Moderne“. Mit großem Applaus wurde dieser schöne und gut besuchte Konzertabend gewürdigt. Die freiwilligen Spenden kommen der Orgelrenovierung zugute.

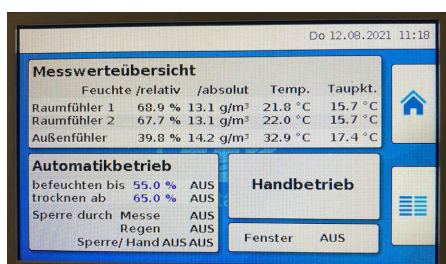


Foto: privat

## Automatische Lüftungsanlage in der Pfarrkirche

Seit letztem Herbst ist in unserer Pfarrkirche ein automatisches Lüftungssystem in Betrieb. Dies ist erforderlich, um zukünftig Feuchtigkeitsschäden an der Orgel und auch an anderen Kunstgütern zu vermeiden. Rasch wechselnde Wetterverhältnisse (kalt-warm) machen in immer mehr Kirchen unserer Diözese Nachrüstungen von Lüftungssystemen erforderlich.

Das System besteht aus einem

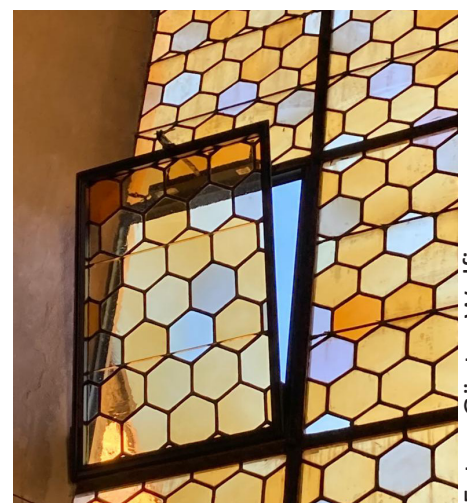


Steuergerät, mehreren Innen- und Außensensoren sowie elektrischen Motoren, welche an vier bestehende Kippfensterflügel montiert wurden.

Das Steuergerät prüft den Feuchtigkeitsgehalt in der Kirche permanent mit zwei Innensensoren (Altarraum, Empore). Wenn der Wert zu hoch ist und die Außenluft Feuchtigkeit aufnehmen kann, werden die Fensterflügel automatisch geöffnet. Während der Gottesdienste und bei Regen ist das System deaktiviert und die Fenster bleiben zu.

**Wichtig ist, dass die Kirchentüren tagsüber geschlossen bleiben, sonst funktioniert die Anlage nicht richtig.**

Die Erfahrungen der ersten Mo-



Fotos: Günter Wolfinger

nate sind sehr positiv. Die relative Luftfeuchtigkeit konnte im Kirchenraum im Bereich von 65-70% gehalten werden.

*Günter Wolfinger, Pfarrverwalter*

# Katholische Frauenbewegung - Frauenliturgie

## Einladung zu spirituellen Abenden für Frauen

Das Team der Frauenliturgie lädt im Herbst Frauen jeden Alters zu zwei spirituellen Abenden ein. Am **Montag, dem 27. September**, möchten wir uns dem Thema „Lass mich sein wie lebendiges Wasser!“ widmen und annähern. Am **Montag, dem 29. November**, als Einstieg in die Adventzeit, möchten wir dem Säuseln des Windes lauschen. Ein inspirierendes Angebot, das zum Wahrnehmen und Stillwerden einlädt.

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Bitte beachtet die 3-G-Regel, so soll ein dynamischer und gemeinschaftlicher Abend möglich werden. Mit diesen spirituellen Abenden möchten wir Gelegenheit bieten, das persönliche Leben zur Sprache zu bringen, dem eigenen Glauben Ausdruck zu verleihen und das Leben mit seinen Höhen und Tiefen in Gemeinschaft zu teilen.



Du bist herzlich willkommen!

*Elisabeth Oberlehner  
Silvia Blaimschein  
Elisabeth-Luise Krista*

## Buchausstellung und Lesung

Die öffentliche Bibliothek lädt auch heuer wieder zur traditionellen Weihnachtsbuchausstellung ein. Am Wochenende vom **13.-14. November** warten wieder viele aktuelle Bücher zum Schmökern und Kaufen auf Sie. Der Direktverkauf, welchen wir letztes Mal erstmals ausprobiert

hatten, wird auch heuer wieder angeboten. Weiters werden wieder Spiele für Kinder auf Sie warten. Für Samstagabend konnten wir den österreichischen Autor Clemens Berger für eine Lesung gewinnen. Er wird uns aus seinem Roman „Der Präsident“ vorlesen.



# PFARRKALENDER

## September

### Sonntag, 12. September Erntedanksonntag

9.00 Uhr: Festzug mit der Erntekrone, Festgottesdienst in der Kirche, anschließend Pfarrfest im Garten



### Montag, 13. September

Gottesdienste zum Schulbeginn

### Sonntag, 19. September

25. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 9, 30-37  
9 Uhr – Frühstück für alle KFB-Beitragskassiererinnen

### Montag, 20. September

19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

### Freitag, 24. September

19.15 Uhr: Gottesdienst mit den Jubelpaaren, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

### Samstag, 25. September

Pilgern Johannesweg 2. Etappe von der Burgruine Prandegg bis nach Weitersfelden (23 km)



### Sonntag, 26. September

26. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 9, 38.43.45.47-48

# PFARRKALENDER

## Montag, 27. September

### Frauenliturgie

„Lass mich sein wie lebendiges Wasser“

19.30 Uhr, Pfarrheim

## Oktober

### Freitag, 1. Oktober

#### Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion, Anbetung

### Sonntag, 3. Oktober

#### Rosenkranzsonntag

8.00 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Prozession  
Mk 10, 2-12

### Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 10, 17-27

### Dienstag, 12. Oktober

19.30 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim

### Freitag, 15. Oktober

14.00 Uhr: Jahreshauptversammlung für alle Frauen in der Pfarre

### Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis  
Sonntag der Weltkirche  
9.30 Uhr: Familienmesse  
Türsammlung

### Donnerstag, 21. Oktober

Wallfahrt der Schlierbacher Pfarren nach Frauenberg

### Samstag, 23. Oktober

Klausur des PGR 9.00 – 16.00 Uhr

### Sonntag, 24. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 10, 46-52  
Messen gestaltet vom Ensemble  
Hubert Trinkl

## Impressum

## Dienstag, 26. Oktober

### Nationalfeiertag

9.00 Uhr: Hl. Messe

## Sonntag, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 12, 28b-34

## November

### Montag, 1. November

#### Allerheiligen

8.00 Uhr: Festgottesdienst  
9.30 Uhr: Hl. Messe  
14.00 Uhr: Allerheiligenfeier, anschließend Totengedenken und Friedhofgang  
19.00 Uhr: Friedhofgang der Vereine



### Dienstag, 2. November

#### Allerseelen

9.00 Uhr: Hl. Messe  
19.15 Uhr: Festl. Gottesdienst für die im letzten Jahr Verstorbenen der Pfarrgemeinde

### Freitag, 5. November

#### Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion und Anbetung

### Sonntag, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 12, 38-44

### Montag, 8. November

19.30 Uhr: Messe in der Kaltenhauserkapelle

## Dienstag, 9. November

19.30 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim

## 13. - 14. November:

### Buchausstellung im Pfarrsaal

Lesung am Samstag - Clemens Berger aus „Der Präsident“

### Sonntag, 14. November

33. Sonntag im Jahreskreis  
Mk 13, 24-32

### Donnerstag, 18. November

Elternabend für Firmlinge und Eltern, Pfarrsaal 19.30 Uhr

### Sonntag, 21. November

#### Christkönigssonntag

9.30 Uhr: Messe, mitgestaltet von der Jungschar

### Dienstag, 23. November

19.30 Uhr: Vortrag P. Martin: „Daniel in der Löwengrube als Bild für Gottvertrauen in der Not“

### Samstag, 27. November

16.00 Uhr: Familienmesse zum Beginn des neuen Kirchenjahres, Adventkranzweihe

### Sonntag, 28. November

#### 1. Adventsonntag

9.30 Uhr: Messe, mitgestaltet von der Landjugend

### Montag, 29. November

#### Frauenliturgie

Einstieg in die Adventszeit  
19.30 Uhr, Pfarrheim

## Dezember

### Freitag, 3. Dezember

#### Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion und Anbetung